

**Protokoll
der 102. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
der Valora Holding AG, Belpstrasse 37, 3007 Bern
Dienstag, 29. April 2008, 15.00 Uhr
in der Arena des Kursaals Bern**

Traktanden

1. Beschlussfassung betreffend Jahresbericht und Jahresrechnung 2007 der Valora Holding AG und Konzernrechnung 2007 der Valora Gruppe. Entgegennahme Berichte der Revisionsstelle und der Konzernprüferin

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2007 der Valora Holding AG und der Konzernrechnung 2007 der Valora Gruppe.

2. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2007.

3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes der Valora Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der vorgeschlagenen Gewinnverteilung. Bei Genehmigung des Antrages beträgt die Dividende CHF 9.-- brutto pro dividendenberechtigte Namenaktie von CHF 1.-- Nennwert und wird am 9. Mai 2008 ausbezahlt.

4. Ermächtigung zum Aktienrückkauf zwecks Kapitalherabsetzung

Der Verwaltungsrat beantragt:

4.1. Ermächtigung des Verwaltungsrates, maximal 500'000 eigene Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 (entsprechend 15,2 % aller zur Zeit ausstehender Namenaktien) über eine zweite Handelslinie zum Zweck der Kapitalherabsetzung durch Vernichtung zurück zu kaufen.

4.2. Feststellung, dass die zu erwerbenden Namenaktien zur Vernichtung bestimmt sind und daher nicht als eigene Aktien im Sinne von Artikel 659 OR gelten, und dass der notwendige Herabsetzungsbeschluss und die notwendige Statutenänderung (Anpassung Art. 3 Abs. 1 der Statuten) der Generalversammlung zu unterbreiten sind.

5. Statutenänderungen

5.1. Wahl und Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates (Art. 14 Abs. 1 Statuten)

Der Verwaltungsrat beantragt die Reduktion der Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates von drei Jahren auf ein Jahr. Zudem soll die Einzelwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates ausdrücklich in den Statuten festgehalten werden.

Art. 14 Abs. 1 heisst neu (Anpassungen *kursiv*): „Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von *einem* Jahr gewählt werden, wobei das Jahr den Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur anderen bedeutet. *Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln.*“

5.2. Abschaffung Pflichtaktie (Art. 14 Abs. 4 Statuten)

Der Verwaltungsrat beantragt die Aufhebung von Art. 14 Abs. 4 der Statuten, wonach jeder Verwaltungsrat eine sog. Pflichtaktie halten muss. Mit der am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Revision des Aktienrechts wurde die Pflichtaktie (vgl. Art. 707 OR) abgeschafft, weshalb auch Art. 14 Abs. 4 der Statuten aufgehoben werden kann.

Art. 14 Abs. 4 der Statuten wird gestrichen.

5.3. Redaktionelle Anpassungen

5.3.1 Traktandierungsrecht (Art. 8 Statuten)

Der Verwaltungsrat beantragt für das Traktandierungsrecht eine prozentmässige Schwelle von 3% des Aktienkapitals an Stelle des heute vorgesehenen Nennwerts von CHF 100'000 zu definieren. Eine prozentmässige Schwelle (10% des Aktienkapitals) gilt bereits heute für das Einberufungsrecht. Mit der vorgeschlagenen Änderung werden bei allfälligen Kapitalherabsetzungen die Aktionärsrechte automatisch gewahrt. Der Klarheit halber wird auch die gesetzliche Schwelle von 1 Mio. Franken (vgl. Art. 699 Abs. 3 OR) erwähnt.

Der 2. Satz in Art. 8 der Statuten heisst neu (Anpassung *kursiv*): „Aktionäre, die *zusammen mindestens 3% des Aktienkapitals oder mindestens Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio.* vertreten, können bis spätestens 50 Kalendertage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.“

5.3.2 Streichen Begriff „Konzernprüfer“ (Art. 7. Ziffer 5, Art. 19 und 20 Statuten) und Ergänzung bei den Aufgaben der Revisionsstelle (Art. 20 Statuten)

Der Verwaltungsrat beantragt, den Begriff „Konzernprüfer“ in den Statuten zu streichen. Der Begriff „Konzernprüfer“ ist seit 1. Januar 2008 im Obligationenrecht nicht mehr vorgesehen (vgl. Art. 731 und 731a OR). Zudem beantragt der Verwaltungsrat, Art. 20 der Statuten redaktionell dem revidierten Obligationenrecht anzupassen (Art. 728a Abs. 1 OR). Seit dem 1. Januar 2008 hat die Revisionsstelle auch zu prüfen, ob ein internes Kontrollsystem (IKS) existiert.

Art. 7 Ziffer 5 heisst neu: „Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle.“

Art. 19 heisst neu:

„Wahl der Revisionsstelle.

Die Generalversammlung wählt auf die Dauer von einem Jahr eine natürliche oder juristische Person, welche die gesetzlichen Erfordernisse erfüllen muss, als Revisionsstelle mit den im Gesetz festgehaltenen Rechten und Pflichten.“

Art. 20 heisst neu:

„Aufgaben der Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle prüft, ob die Jahresrechnung und die Konzernrechnung den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und dem gewählten Regelwerk entsprechen, ob der Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten entspricht sowie ob ein internes Kontrollsystem existiert. Sie erstattet dem Verwaltungsrat und der Generalversammlung im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang Bericht und ist gehalten, der Generalversammlung beizuwohnen. Im Übrigen wird auf die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts verwiesen.“

5.3.3 Anpassung beim qualifizierten Mehr (Art. 12 Ziffer 8 Statuten)

Der Verwaltungsrat beantragt, Art. 12 Ziffer 8 der Statuten redaktionell dem revidierten Obligationenrecht anzupassen (Art. 704 Abs. 1 OR). Seit dem 1. Januar 2008 gilt, dass jede Form der Auflösung der Gesellschaft ein besonderes Quorum bedarf.

Art. 12 Ziffer 8 heisst neu:

„Qualifiziertes Mehr für wichtige Beschlüsse.

Folgende Beschlüsse der Generalversammlung bedürfen zu ihrer Gültigkeit mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte (...) 8. die Auflösung der Gesellschaft.“

Die Wörter „ohne Liquidation oder durch Fusion“ in der bisherigen Ziffer 8 werden gestrichen. Die übrigen Ziffern 1-7 von Art. 12 bleiben unverändert.

6. Wiederwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates (sofern die Generalversammlung die unter Traktandum 5.1. beantragte Statutenänderung genehmigt)

Der Verwaltungsrat beantragt:

- 6.1. Wahl von Herrn Rolando Benedick**
- 6.2. Wahl von Herrn Markus Fiechter**
- 6.3. Wahl von Herrn Franz Julen**
- 6.4. Wahl von Herrn Conrad Löffel**

Die übrigen VR-Mitglieder stellen sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung.

7. Neuwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Dr. Bernhard Heusler als neues Mitglied für die Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat zu wählen.

8. **Wiederwahl der Revisionsstelle**

Der Verwaltungsrat beantragt, das Mandat der PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bis zur Generalversammlung 2009 zu bestätigen.

Herr Rolando Benedick Präsident des Verwaltungsrates, heisst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre willkommen. Besonders begrüsst er die Vertreter der Revisionsstelle, Hanspeter Gerber und Moritz Oberli von PricewaterhouseCoopers AG, sowie Herr Peter Gubler, Notar, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie für die Statutenänderung Herr Peter Muntwyler, Notar.

Der Präsident stellt fest:

- Die Versammlung wurde mit Einladung vom 3. April 2008 an alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre und durch Publikation im „Schweizerischen Handelsamtsblatt“ Nr. 66 vom 7. April 2008 gemäss Art. 9 der Statuten form- und fristgerecht einberufen und ist somit bezüglich der Traktanden beschlussfähig.
- Der Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung und den Berichten der Revisionsstelle und der Konzernprüferin sind seit 25 Tagen am Sitz der Holding zur Einsichtnahme durch die Aktionäre aufgelegt und auch über das Internet abrufbar.
- Gemäss Art. 13 der Statuten führt der Präsident des Verwaltungsrates den Vorsitz in der Generalversammlung und bezeichnet Protokollführer und Stimmzähler. Es sind dies:

Protokollführer: Dr. Markus Dill
Sekretär des Verwaltungsrates

Stimmzähler: Hanspeter Neff, Zürcher KB
Bahnhofstrasse 9, 8010 Zürich

Erich Storchenegger, CS/SGAC 35
Bleicherweg 72, 8070 Zürich

Christoph Steiner, BNP
Limmatquai 4, 8024 Zürich

Vincenzo Zinnà, Swissquote Bank
Schützengasse 22/24, 8001 Zürich

Die Vertreter der Revisionsstelle sind, wie bereits erwähnt, anwesend.

Wie in der Einladung angekündigt, erfolgt die Stimmabgabe mittels elektronischen Abstimmungsgeräten (Televoting). Der Präsident erklärt die Handhabung der Geräte und macht anhand einer Testfrage einen erfolgreichen Probelauf. Für Fragen oder andere Anträge zu den einzelnen Traktanden sind die Aktionäre gebeten, sich jeweils an das Votantenpult zu begeben und Name sowie Wohnort zu Händen des Protokolls anzugeben.

Die Aktionäre haben das Recht, dass ihre Identität und ihre Voten nicht nach aussen getragen werden. Falls sie von diesem Recht Gebrauch machen wollen, sind sie gebeten, sich zu Beginn ihres Votums ausdrücklich zu melden.

Präsenz

Der Präsident gibt folgende Präsenz bekannt:

- 419 anwesende Aktionäre:	336'698	Aktien, entspr. CHF	336'698	Nennwert
- Unabhängiger Stimmrechtsvertreter:	475'006	Aktien, entspr. CHF	475'006	Nennwert
- Depotvertreter:	0	Aktien, entspr. CHF	0	Nennwert
- Organvertretung:	256'799	Aktien, entspr. CHF	256'799	Nennwert
<hr/>				
Total 419 Aktionäre und 1 unabhängiger Stimmrechts- Vertreter mit	1'068'503	Aktien, entspr. CHF	1'068'503	Nennwert
<hr/>				

Einleitung:

Der Präsident informiert kurz über den Stand der Gesellschaft und seine ersten Eindrücke. Es bestehe eine gute Ausgangslage für den Erfolg, das strategische Fundament sei vorhanden, die Fokussierung auf die Kerngeschäfte sinnvoll. Nötig sind aber weitere Verbesserungen, u.a. der Strukturen, damit profitables Wachstum erreicht werden kann.

Peter Wüst, CEO, und Markus Voegeli, CFO, geben einen detaillierten Rückblick auf das Geschäftsjahr 2007. Nach einem schwierigen ersten Halbjahr konnte, dank einem guten zweiten Halbjahr, ein erfreuliches Geschäftsergebnis erzielt werden.

Rolando Benedick erläutert anschliessend die künftige strategische Ausrichtung. Die strategische Stossrichtung wird bestätigt - die Fokussierung und die Umsetzung soll aber beschleunigt werden. Ziel ist profitables Wachstum durch Bündelung der Kräfte und Vereinfachung der Strukturen. Angestrebt wird ein nachhaltiges Umsatzwachstum von 3 bis 5 % pro Jahr und ein EBIT-Wachstum von 10 bis 15 % pro Jahr.

Der Präsident informiert sodann über personelle Veränderungen im Management: „Wie Sie wissen, wird Peter Wüst seine Funktion als CEO Ende Juni aufgeben. Die Zusammenarbeit zwischen uns ist sehr gut und ich danke Peter Wüst für alles, was er für den neuen VR und mich getan hat. Ich bin ad interim als Executive Chairman hauptsächlich für die Strategie zuständig und werde diese noch einige Zeit verfolgen. Wir haben das Glück, einen fantastischen CEO ab 16. Juni 2008 in der Person von Herrn Dr. Thomas Vollmoeller gefunden zu haben. Er wird sich persönlich vorstellen und wir haben auch Herrn Kaspar Niklaus als neuen Leiter der Retail Division für uns gewinnen können. Auch er wird sich persönlich vorstellen.“

Dr. Vollmoeller begrüsst die Anwesenden:

„Mit grosser Freude übernehme ich im Juni meine neue Funktion als CEO der Valora AG und bedanke mich ganz ausdrücklich für das Vertrauen des VR, insbesondere den Herren Benedick, Fiechter und Julen, die mich mit dieser anspruchsvollen Aufgabe betraut haben. Ich weiss, dass auf unser Unternehmen in den nächsten Jahren schwierige Aufgaben zukommen. Aber ich bin mir sicher, dass wir mit dem neu zusammengesetzten Aufsichtsgremium und dem - zu mindest teilweise - neuen Managementteam diese Aufgaben erfolgreich meistern werden. Neben diesen tollen Voraussetzungen in der Leitung der Valora wird es aber für unseren Erfolg entscheidend sein, die Mitarbeiter von Valora von unserer Strategie zu überzeugen, mehr noch, wir müssen unsere Mitarbeiter begeistern. Es ist meine ganz tiefe Überzeugung, dass jedes Unternehmen am Ende nur erfolgreich sein kann, wenn seine Mitarbeiter aus tiefstem Herzen wollen, was sie sollen und es wird meine Aufgabe und die meines Teams sein, diese Begeisterung hervorzurufen.

Ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Töchter, habe Wirtschaftswissenschaften in Stuttgart studiert und an der Hochschule St. Gallen promoviert. In den letzten 11 Jahren habe ich für Tchibo gearbeitet, davon 4,5 Jahre im Vorstand. Mit den einzelnen Stationen möchte ich Sie nicht langweilen, aber mein Führungsstil interessiert Sie vielleicht und der Mensch und Manager Thomas Vollmoeller. Ich beschreibe das vielleicht am besten mit Hilfe der Unternehmenswerte, die ich vor etwa 4 Jahren federführend bei Tchibo entwickelt habe. Am Ende eines sehr langen, teamorientierten Prozesses haben wir die 6 Buchstaben von Tchibo mit 6 Wörtern versehen:

*T = Trust und Vertrauen
 C = Customer – Konsument
 H = Head and Heart
 I = Ideas
 B = Balance
 O = one Company*

Ohne dass Sie jetzt befürchten müssen, dass ich aus der Valora ein zweites Tchibo zu machen versuche, glaube ich ganz fest daran, dass wir auch für den Erfolg der Valora genau diese Dinge brauchen. Auf der einen Seite brauchen wir spannende Ideen für unsere Konsumenten, die dann mit Herz und Verstand umgesetzt werden. Auf der anderen Seite brauchen wir genauso das Vertrauen in die unternehmerische Fähigkeit unserer Mitarbeiter, jeder einzelnen Kioskfrau in einer gemeinsamen Firma Valora, die die Interessen der verschiedenen Anteilseigner ausreichend balanciert. Im festen Glauben an diese Werte bin ich mir sicher, dass wir die von Rolando Benedick vorgegebenen Ziele erreichen werden. Wir werden dies schaffen, indem wir unsere Geschäftskunden immer weiter inspirieren und begeistern, im In- und auch im Ausland. Wir werden es schaffen, indem wir uns auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren und unsere internen Prozesse optimieren. Wir werden es schaffen, indem wir unsere Mitarbeiter motivieren, begeistern und wir werden es schaffen, indem wir mit Ihnen, liebe Aktionärsvertreter, einen positiven Dialog pflegen. Wir werden es schaffen und ich freue mich auf meine Arbeit bei Valora.“

Rolando Benedick dankt Thomas Vollmoeller für seine Präsentation und übergibt das Wort an Kaspar Niklaus.

Kaspar Niklaus:

„Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Ihnen kurz einige Meilensteine zu meinem Berufsleben sowie auch erste Ansatzpunkte als Leiter Valora Retail darzulegen. Ich bin ein Ingenieur Agronom, habe in Agrarwirtschaft promoviert und abgeschlossen. Danach war ich bei der Migros Genossenschaft tätig. Mit dem Kauf des Globus Konzerns durch die Migros wechselte ich dann in die Globus Gruppe. Dort war ich Assistent des Konzernleiters und durfte verschiedene Projekte im Globus, aber auch bei Office World in England durchführen. Um meinen betriebswirtschaftlichen Rucksack zu füllen, absolvierte ich 1998 und 1999 ein MBA-Studium an der Rotterdamer School of Management. Nach Abschluss dieses Studiums war ich gemeinsam mit Thomas Vollmoeller unterwegs zu McKinsey. Da hatte ich Gelegenheit, verschiedene Unternehmen in verschiedensten Industrien zu beraten. Danach ging es zurück in die Linie. Ich wollte strategisches Wissen in die Tat umsetzen und wiederum operative Verantwortung übernehmen. Seit Mitte 2005 bin ich bei Coop Leiter der Bau und Hobby-Märkte und verantwortlich für die Bereiche Beschaffung, Category Management, Verkauf und alle üblichen Stabsstellen. Ich wurde in den letzten Jahren in meiner Überzeugung gestärkt, dass mein Herz für Retail schlägt. Mein ganzes Denken und Handeln dreht sich in meinem Berufsalltag um das Thema Retail: Das richtige Sortiment, optimale Beschaffung, effiziente Abläufe und nicht zuletzt und sehr wichtig, ein kompetenter Verkauf. Dies sind Bereiche, mit denen ich mich sehr gerne auseinandersetze. Ich masse mir zur Zeit nicht an, bereits konkrete Massnahmen für Valora Retail zu formulieren. Es geht in der kommenden Zeit darum, die wichtigsten Punkte zu identifizieren, zu priorisieren und konkrete Massnahmen sowohl erlös- als auch kostenseitig schnell und sehr wirksam umzusetzen. Wichtig scheint mir, dass die für die erfolgreiche Verkaufstätigkeit am POS notwendigen Prozesse einfach und effektiv sind und vor allem, dass wir dabei den Kunden nicht vergessen, damit alles auf den Kunden ausgerichtet ist. Demzufolge müssen wir gängige Vorgehensweisen und Tätigkeiten sehr kritisch hinterfragen und wo nötig schnell und unkompliziert anpacken. Ich bin mir auch bewusst, dass ein solcher Auf- und Umbau nur dann erfolgreich umgesetzt werden kann, wenn alle Mitarbeitenden am gleichen Strick ziehen. Der individuelle Einsatz, aber auch die bedingungslose Teamarbeit, sind Voraussetzungen, um gemeinsam erfolgreich Geschichte zu schreiben. Ich will bei Valora mein Retail Know How und meine Führungsfähigkeiten einbringen und ich will auch bei allen meinen Mitarbeitern im In- und Ausland mein Wissen einfließen lassen. Ich will Valora Retail mit einem motivierten Team mit sehr viel Freude und Hingabe zum nachhaltigen Markterfolg führen. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe.“

Rolando Benedick: „Ich glaube, Sie konnten aus den Worten der beiden Herren hören, wie hier zwei sehr kompetente und hoch motivierte Manager engagiert werden konnten. Wir werden nun mit der nötigen Kraft und grossem Engagement die anspruchsvollen Ziele des Unternehmens verfolgen. Der VR ist überzeugt, dass mit dieser Umsetzung sowie der vorgesehenen neuen Zusammensetzung im obersten Aufsichtsgremium nun die wichtigsten Grundvoraussetzungen zur Erreichung eines langfristigen und nachhaltigen Erfolges erfüllt sind.“

Sodann geht der Präsident über zur Behandlung der Traktanden gemäss Einladung.

Traktanden:**1. Beschlussfassung betreffend Jahresbericht und Jahresrechnung 2007 der Valora Holding AG und Konzernrechnung 2007 der Valora Gruppe. Entgegennahme Berichte der Revisionsstelle und der Konzernprüferin**

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2007 der Valora Holding AG und der Konzernrechnung 2007 der Valora Gruppe.

Der Präsident weist darauf hin, dass sich die Unterlagen dazu im Geschäftsbericht – Finanzteil S. 97 bis 104 sowie S. 43 bis 95 befinden, der Bericht der Konzernprüfer auf S. 96 und der Revisionsstelle auf S. 105. Der Vertreter von PWC hat diesen Berichten nichts beizufügen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Pietro Gianinazzi, Lugano und Bern

Ich habe ein paar Bemerkungen zum Geschäftsbericht:

- 1) S. 2: Kennzahlen, durchschnittliche Anzahl MitarbeiterInnen, Stand per 31.12.07, total 6'495 und auf S. 4 erwähnen Sie, das grösste Kapital von Valora seien die 9'000 engagierten MitarbeiterInnen in der Schweiz und in Europa. Da frage ich mich, wieso sind diese zwei Zahlen unterschiedlich.
- 2) S. 8 Personalschulungen von rund 6'000 MitarbeiterInnen: Sind das nun die auf S. 2 Erwähnten und die Anderen werden nicht ausgebildet?
- 3) S. 9: Entscheidend für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens ist das grosse Engagement unserer MitarbeiterInnen, denen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte, Zitat Peter Wüst. Mitarbeiter arbeiten mit und niemand sagt, sie arbeiten nicht gut. Der entscheidende Punkt ist aber, die richtige Strategie zu haben. Man kann 24 Stunden arbeiten und trotzdem einen Verlust in Kauf nehmen. Von mir aus gesehen sind die MitarbeiterInnen von Valora engagierte, seriöse Leute. Aber das Problem ist die Führungsposition von Valora. Die grossen Veränderungen der letzten Jahre bringen natürlich nicht die richtige Ruhe. Ich hoffe, dass ab diesem Jahr auch die obere Etage keine grösseren Änderungen mehr erwartet.

Rolando Benedick zu Frage 1

Bei der Zahl auf S. 2 handelt es sich um die Anzahl Vollzeitstellen und auf S. 4 um die Anzahl Personen.

Zu Frage 2

Hierbei handelt es sich um die MitarbeiterInnen im Verkauf, die für die Arbeit mit dem neuen Kassensystem ausgebildet wurden.

Zu Frage 3

Heute haben wir eine Strategie und ein gutes Management.

Walter Grob aus Bern

Als ehemaliger Lehrling der Merkur AG und langjähriger Aktionär gestatte ich mir einige Bemerkungen und Fragen zum Geschäftsbericht:

- 1) Seit mehr als 12 Jahren dient Valora als Durchlauferhitzer für Manager aus nah und fern, die sich die Taschen voll stopfen, das Tafelsilber verkaufen und uns jetzt freundlicherweise noch die Kioske übriglassen. Es würde uns interessieren, was für Meinungen und Garantien Sie zum Verkauf Roland über die Weiterbeschäftigung der MitarbeiterInnen erhalten haben. Die Käuferfirma ist ja nicht im industriellen Gebiet tätig, sondern hat nur das Ziel, möglichst schnell Cash zu machen und dann vermutlich wieder weiterzuverkaufen.
- 2) Mindestlöhne der KioskmitarbeiterInnen: Da gab es ja mit der Unia ein langes Hin und Her. Wie ist die Lage heute, verdienen nun diese Damen und Herren mindestens 3'500 bis 4'000 Franken?

Markus Voegeli zu Frage 1

Wenn jemand, auch ein Private Equity-Unternehmen oder Finanzinvestor, eine Firma kauft, dann glaubt er grundsätzlich an das Potential der Firma. Er kauft sie nicht, um sie zu schliessen. Wir haben mit Argus einen Käufer, der an die drei Firmen glaubt. Es ist durchaus möglich, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt weiterverkauft werden, aber grundsätzlich können Sie davon ausgehen, dass der Käufer ein Potential sieht in dieser Firma, was letztlich auch im Interesse der MitarbeiterInnen sein wird.

Peter Wüst zu Frage 2

Hier haben wir in den letzten Jahren sehr viele Fortschritte gemacht. Wir haben u.a. Personalkommissionen gegründet, wo sich die MitarbeiterInnen einbringen. Wir sind – nicht mit der Unia – aber mit der Gewerkschaft Syna immer wieder im Gespräch, um die Personalkonditionen zu diskutieren und festzustellen, ob wir marktgerecht sind. Wir haben regional Mindestlöhne definiert und hier sind wir sicherlich da, wo unsere Konkurrenz auch ist.

Der Präsident schreitet nun zur Abstimmung:

Die Generalversammlung genehmigt mit 1'036'825 JA-Stimmen gegen 1'530 NEIN-Stimmen sowie 2'486 Enthaltungen den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2007 der Valora Holding AG, die Konzernrechnung 2007 der Valora Gruppe sowie die Berichte der Revisionsstelle und der Konzernprüferin.

2. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat beantragt die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2007.

Gem. Art. 695 OR haben bei Beschlüssen über die Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung Personen, die in irgendeiner Art und Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht.

Es werden keine Wortmeldungen verlangt.

Die Generalversammlung genehmigt mit 1'020'226 JA-Stimmen gegen 3'732 NEIN-Stimmen sowie 3'157 Enthaltungen die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes der Valora Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes der Valora Holding AG (in CHF):

• Jahresgewinn	26'272'874
• Gewinnvortrag	<u>70'303'119</u>
• Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	96'575'993
• Auszahlung einer Dividende von CHF 9.-- pro Aktie	- <u>28'801'476</u>
• Vortrag auf neue Rechnung	67'774'517.

Bei Genehmigung des Antrages beträgt die Dividende CHF 9.-- brutto pro dividendenberechtigte Namenaktie von CHF 1.-- Nennwert und wird am 9. Mai 2008 ausbezahlt.

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Pietro Gianinazzi, Lugano und Bern

Im Jahr 2003 hatte Valora über 10'000 Aktionäre, letztes Jahr noch deren 7'000. Das heisst, die Leute sind nicht so zufrieden mit dem, was in den letzten 5 Jahren passiert ist in dieser Firma.

Die Dividende von Fr. 9.-- wird unser Einkommen bei den Steuern belasten. 35 % müssen wir abgeben, können wir zurückbekommen, aber wir bezahlen einen entsprechenden Steuersatz. Gäbe es für nächstes Jahr nicht die Möglichkeit einer besseren Lösung für die Attraktivität auf dieser Ebene?

Markus Voegeli

Die nahe liegende Möglichkeit einer Alternative wäre eine Nennwertreduktion und die Rückzahlung eines entsprechenden Gegenwertes. Diese Reduktion von Fr. 10.-- auf Fr. 1.-- haben wir im Jahr 2005 bereits vorgenommen. Damit ist der Handlungsspielraum bereits ausgereizt. Bei dieser Sachlage erscheint uns eine Dividende sinnvoll.

Der Präsident schreitet zur Abstimmung:

Die Generalversammlung genehmigt mit 1'038'647 JA-Stimmen gegen 1'490 NEIN-Stimmen sowie 809 Enthaltungen die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinnes.

4. Ermächtigung zum Aktienrückkauf zwecks Kapitalherabsetzung

Der Verwaltungsrat beantragt:

- 4.1. Ermächtigung des Verwaltungsrates, maximal 500'000 eigene Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1 (entsprechend 15,2 % aller zur Zeit ausstehender Namenaktien) über eine zweite Handelslinie zum Zweck der Kapitalherabsetzung durch Vernichtung zurück zu kaufen.

- 4.2. Feststellung, dass die zu erwerbenden Namenaktien zur Vernichtung bestimmt sind und daher nicht als eigene Aktien im Sinne von Artikel 659 OR gelten, und dass der notwendige Herabsetzungsbeschluss und die notwendige Statutenänderung (Anpassung Art. 3 Abs 1 der Statuten) der Generalversammlung zu unterbreiten sind.

Den Beginn des Programms wird der Verwaltungsrat voraussichtlich im Juni 2008 ankündigen. Der Verwaltungsrat hat entschieden, ein zweistufiges Verfahren durchzuführen. Die erfolgreiche Herabsetzung des Kapitals und die Statutenänderung werden der ordentlichen Generalversammlung 2009 unterbreitet, bzw. einer späteren GV, sofern die Aktienrückkäufe an der Generalversammlung noch nicht abgeschlossen sind. Die Revisionsstelle wird von der erfolgreichen Vernichtung in einem Bericht an die Generalversammlung bestätigen, dass die Forderungen der Gläubiger auch nach der Kapitalherabsetzung gemäss Traktandum 4 voll gedeckt sind.

Pietro Gianinazzi, Lugano und Bern

Es wäre eine Möglichkeit, eine Put-Option an die Aktionäre zu offerieren und diese hätten die Möglichkeit, eine solche zu verkaufen und somit einen Netto-Ertrag. Das würde ich mir für die Zukunft wünschen, damit könnten alle partizipieren. Heute können vielleicht nur ein Teil der Leute ihre Aktien verkaufen.

Markus Voegeli

Uns war es wichtig, überflüssige liquide Mittel möglichst rasch den Aktionären zurückzuführen. Der Aktienrückkauf über die 2. Handelslinie ist ein einfaches und rasch durchsetzbares Verfahren. Damit können wir uns im Management intensiver um die Verbesserungen im Bereich Retail kümmern.

Der Präsident dankt Herr Gianinazzi für den Hinweis und eröffnet die Abstimmung.

Die Generalversammlung genehmigt mit 993'573 JA-Stimmen gegen 45'100 NEIN-Stimmen sowie 1'585 Enthaltungen die Ermächtigung zum Aktienrückkauf zwecks Kapitalherabsetzung.

5. Statutenänderungen

Auszug aus der öffentlichen Urkunde:

1. Traktandum 5.1

Der Verwaltungsrat beantragt die Reduktion der Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrates von drei Jahren auf ein Jahr. Zudem soll die Einzelwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates ausdrücklich in den Statuten festgehalten werden.

Der Verwaltungsrat beantragt deshalb, Art. 14 Abs. 1 der Statuten aufzuheben und durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

„Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die für eine Amtsdauer von *einem* Jahr gewählt werden, wobei das Jahr den Zeitraum von einer or-

entlichen Generalversammlung bis zur anderen bedeutet. *Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln.*“

Dieser Antrag wird mit 1'037'680 JA-Stimmen bei 1'787 NEIN-Stimmen und 825 Enthaltungen genehmigt.

2. Traktandum 5.2

Der Verwaltungsrat beantragt die Aufhebung von Art. 14 Abs. 4 der Statuten, wonach jeder Verwaltungsrat eine sog. Pflichtaktie halten muss. Mit der am 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Revision des Aktienrechts wurde die Pflichtaktie abgeschafft, weshalb auch Art. 14 Abs. 4 der Statuten aufgehoben werden kann.

Dieser Antrag wird mit 1'036'013 JA-Stimmen bei 2'465 NEIN-Stimmen und 1'352 Enthaltungen genehmigt.

3. Traktandum 5.3.1

Der Präsident schlägt vor, die Statutenrevisionen unter den Traktanden 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3 gesamthaft zur Abstimmung zu bringen. Es werden keine Einwände hiergegen erhoben.

Der Verwaltungsrat beantragt für das Traktandierungsrecht eine prozentmässige Schwelle von 3% des Aktienkapitals an die Stelle des heute vorgesehenen Nennwerts von CHF 100'000 zu definieren. Eine prozentmässige Schwelle (10% des Aktienkapitals) gilt bereits heute für das Einberufungsrecht. Mit der vorgeschlagenen Änderung werden bei allfälligen Kapitalherabsetzungen die Aktionärsrechte automatisch gewahrt. Der Klarheit halber wird auch die gesetzliche Schwelle von 1 Mio. Franken erwähnt.

Der Verwaltungsrat beantragt deshalb, den 2. Satz in Art. 8 der Statuten aufzuheben und durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

„Aktionäre, die zusammen mindestens 3% des Aktienkapitals oder mindestens Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio. vertreten, können bis spätestens 50 Kalendertage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.“

4. Traktandum 5.3.2

Der Verwaltungsrat beantragt, den Begriff „Konzernprüfer“ in den Statuten zu streichen. Der Begriff „Konzernprüfer“ ist seit 1. Januar 2008 im Obligationenrecht nicht mehr vorgesehen. Zudem beantragt der Verwaltungsrat, Art. 20 der Statuten redaktionell dem revidierten Obligationenrecht anzupassen. Seit dem 1. Januar 2008 hat die Revisionsstelle auch zu prüfen, ob ein internes Kontrollsystem (IKS) existiert.

Der Verwaltungsrat beantragt deshalb,

- Art. 7 Ziffer 5 aufzuheben und durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

„Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Revisionsstelle.“

- Art. 19 aufzuheben und durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

„*Wahl der Revisionsstelle*

Die Generalversammlung wählt auf die Dauer von einem Jahr eine natürliche oder juristische Person, welche die gesetzlichen Erfordernisse erfüllen muss, als Revisionsstelle mit den im Gesetz festgehaltenen Rechten und Pflichten.“

- Art. 20 aufzuheben und durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

„*Aufgaben der Revisionsstelle*

Die Revisionsstelle prüft, ob die Jahresrechnung und die Konzernrechnung den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und dem gewählten Regelwerk entsprechen, ob der Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten entspricht sowie ob ein internes Kontrollsystem (IKS) existiert. Sie erstattet dem Verwaltungsrat und der Generalversammlung im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang Bericht und ist gehalten, der Generalversammlung beizuwohnen. Im Übrigen wird auf die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts verwiesen.“

5. Traktandum 5.3.3

Der Verwaltungsrat beantragt, Art. 12 Ziffer 8 der Statuten redaktionell dem revidierten Obligationenrecht anzupassen (Art. 704 Abs. 1 OR). Seit dem 1. Januar 2008 gilt, dass jede Form der Auflösung der Gesellschaft ein besonderes Quorum bedarf.

Der Verwaltungsrat beantragt deshalb, Art. 12 Ziffer 8 aufzuheben und durch folgenden Wortlaut zu ersetzen:

„8. die Auflösung der Gesellschaft.“

Diese Anträge zu den Traktanden 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3. werden gesamthaft mit 1'036'608 JA-Stimmen bei 926 NEIN-Stimmen und 1'442 Enthaltungen genehmigt.

6. Wiederwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates (aufgrund der bereits verabschiedeten Statutenänderung unter Traktandum 5.1)

Der Verwaltungsrat beantragt:

6.1 Wahl von Herrn Rolando Benedick

Die Generalversammlung genehmigt mit 1'034'141 JA-Stimmen gegen 3'809 NEIN-Stimmen sowie 499 Enthaltungen die Wahl von Herrn Rolando Benedick.

6.2 Wahl von Herrn Markus Fiechter

Die Generalversammlung genehmigt mit 1'036'029 JA-Stimmen gegen 1'374 NEIN-Stimmen sowie 815 Enthaltungen die Wahl von Herrn Markus Fiechter.

6.3 Wahl von Herrn Franz Julen

Die Generalversammlung genehmigt mit 1'034'212 JA-Stimmen, gegen 2'898 NEIN-Stimmen sowie 1'179 Enthaltungen die Wahl von Herrn Franz Julen.

6.4 Wahl von Herrn Conrad Löffel

Die Generalversammlung genehmigt mit 916'401 JA-Stimmen, gegen 6'163 NEIN-Stimmen sowie 116'176 Enthaltungen die Wahl von Herrn Conrad Löffel.

7. Neuwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates

An der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung läuft das Verwaltungsratsmandat der Herren Andreas Gubler und Werner Kuster ab. Sie stellen sich nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Verwaltungsratsmitglieder Beatrice Tschanz Kramel, Paul-Bernhard Kallen und Felix Weber treten ebenfalls auf den Zeitpunkt der heutigen Generalversammlung zurück.

Frau Tschanz Kramel kann heute nicht anwesend sein, hat aber dem Verwaltungsrat einen Brief geschrieben, den der Präsident vorliest:

„Im Jahr 2007 habe ich der Gesellschaft schriftlich mitgeteilt, dass ich auf die GV April 2008 aus persönlichen Gründen zurücktreten werde. Wegen eines Auslandsaufenthaltes ist es mir leider nicht möglich, an der GV 2008 anwesend zu sein. Ich möchte mich bei allen Stakeholders, bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, bei meinen Verwaltungsratskollegen, dem Management und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Vertrauen, das Sie mir in den vergangenen acht Jahren entgegengebracht haben, herzlich bedanken. Ich bin überzeugt, dass Valora einer guten Zukunft entgegengeht und freue mich, von jetzt an als Aktionärin den erfolgreichen weiteren Weg zu begleiten.“

Der Präsident dankt an dieser Stelle Frau Beatrice Tschanz Kramel für ihre geleisteten Dienste ganz herzlich und auch speziell für ihr Verhalten während der Zeit als Präsidentin. Sie hat es – trotz grosser Kritik an Valora in den Medien – geschafft, Ruhe im Unternehmen zu bewahren. Gleichzeitig dankt der Präsident auch den anderen zurücktretenden Mitgliedern, speziell Andreas Gubler, der sich während 9 Jahren mit grosser Gewissenhaftigkeit und grossem Engagement für Valora eingesetzt hat. Im Namen des Verwaltungsrates wünscht der Präsident allen nur das Beste für die Zukunft.

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Dr. Bernhard Heusler als neues Mitglied für die Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat zu wählen. Bernhard Heusler, 1963, Schweizer, hat sein juristisches Studium mit dem Doktorat an der Universität Basel abgeschlossen. Nach seiner Assistenzzeit an der Universität Basel sowie Zusatzstudien an der University of California Davis war er zunächst bei Davis Polk & Wardwell, New York, als Temporary Associate tätig, bevor er 1995 in die Anwaltskanzlei Wenger Plattner eintrat. Seit 2000 ist er dort Partner, spezialisiert auf M&A, Vertrags- Informatik- und Sportrecht. Er ist Mitglied der deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik und hat Einsitz in den Verwaltungsräten diverser Gesellschaften. Weiter ist er Rechtsberater und Vizepräsident des Vorstands sowie im Verwaltungsrat des FC Basel 1893. Herr Heusler ergänzt den Verwaltungsrat mit seiner ausgesprochenen Kompetenz und langjährigen Erfahrung im Bereich Recht, insbesondere in M&A-Aktivitäten.

Herr Bernhard Heusler ergänzt die Ausführungen des Präsidenten mit einigen persönlichen Anmerkungen und erläutert seine Beweggründe für seine Kandidatur:

„Ich danke den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die Gelegenheit, mich zur Wahl präsentieren zu dürfen. Ich empfinde dies als ebenso grosse Ehre wie auch als Herausforderung. Ich bin 44 Jahre alt, Vater von zwei Kindern und wohne mit meiner Frau zusammen in Binningen in der Nähe von Basel. Dort habe ich meine Ausbildung absolviert und bin heute als Wirtschaftsanwalt tätig. In meiner Praxis als Wirtschaftsanwalt bin ich auf die Beratung von Unternehmen in Transaktionen und ähnlichen Geschäftsfällen spezialisiert. Zudem amte ich in diversen Gesellschaften als Verwaltungsrat, u.a. für die Holding einer Fleischhandelsgruppe, oder auch für eine Sporttextil- und Kleiderhandelsgruppe sowie als Vize-Präsident des FC Basel. Sie sehen also, ich habe eine gewisse Affinität zu Handelsunternehmen aller Art. Sollten Sie mir Ihr Vertrauen schenken und mich als Verwaltungsrat wählen, sichere ich Ihnen zu, dass ich mit grossem Engagement, aber auch mit einem gewissen Augeness, meine rechtlichen Fachkenntnisse dem Verwaltungsrat und den Entscheidungsprozessen des Verwaltungsrates zur Verfügung stellen werde. Ich verstehe meine Rolle als Jurist nicht als Geschäftsverhinderer oder als –komplizierer. Ich möchte in den Entscheidungsprozessen mitwirken, die richtigen und regulatorischen Mechanismen der Valora aufzeigen und so managen, dass der Verwaltungsrat die richtigen Rückschlüsse ziehen kann, dass er Chancen und Risiken sieht, sie optimiert oder eben auch minimiert. Dies immer im Interesse des Unternehmens. In diesem Sinne würde ich mich freuen, Teil der Wertschöpfungskette werden zu dürfen und damit auch Teil eines effizienten und effektiven Corporate Balance-Systems auf der obersten Ebene der Unternehmensführung. Gerne garantiere ich Ihnen zum Schluss, dass ich in meiner Tätigkeit als Verwaltungsrat ausschliesslich die Interessen der Gesellschaft, der Mitarbeiter und der Stakeholders wahrnehmen werde. In meinem Amt fühle ich mich niemandem verpflichtet, ausser der Valora. Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit und wünsche mir persönlich, dass Sie mir Ihr Vertrauen schenken und mich in den Verwaltungsrat wählen.“

Die Generalversammlung genehmigt mit 1'034'836 JA-Stimmen, gegen 3'033 NEIN-Stimmen sowie 1'226 Enthaltungen die Neuwahl von Herrn Dr. Bernhard Heusler.

Der Präsident gratuliert Herrn Heusler zu seiner Wahl und bedankt sich für das Vertrauen, das die Aktionäre den neu- und wiedergewählten Verwaltungsratsmitgliedern entgegenbringen.

8. Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, das Mandat der PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr bis zur Generalversammlung 2009 zu bestätigen.

Die Generalversammlung genehmigt mit 1'031'043 JA-Stimmen, gegen 1'556 NEIN-Stimmen sowie 5'858 Enthaltungen die Wiederwahl der Revisionsstelle.

Varia

Als Votant gemeldet hat sich weiter Herr Adriano Agosti. Der Präsident erteilt ihm das Wort.

Adriano Agosti, Golden Peaks Capital, Zug

„Vor drei Monaten fand hier die a.o. GV statt, welche die Golden Peaks Capital Partners AG und weitere gleich gesinnte Aktionäre der Valora Holding AG wie Pictet und 3V Asset Management gefordert hatten. Damals hatten wir für einen Neustart von Valora plädiert und die Aktionäre gebeten, u.a. zwei von uns portierte und heute gewählte VR-Kandidaten in den Verwaltungsrat zu wählen. Es ist positiv, dass Sie als Aktionäre damals den Neustart unterstützten, der neue Verwaltungsrat bereit war, die Herausforderung mit Elan anzugehen, der abtretende Verwaltungsrat bereit ist, den Weg für einen Neustart zu eben und den neu gewählten Persönlichkeiten den nötigen Raum zu geben und viele Mitarbeiter bereit sind, mit ihrem zusätzlichen Einsatz den Erfolg des Neustarts sicherzustellen. Aus unserer Sicht sind auch wichtige Fortschritte erzielt worden die untermauern, dass der neue Verwaltungsrat den Neustart ohne Zeitverzug in Angriff genommen hat : Abschluss des Verkaufs der ersten drei Einheiten Own Brands, Einstellung des IT-Leiters und Vertragsabschluss mit dem neuen CEO, Dr. Thomas Vollmoeller, und Herrn Kaspar Niklaus als Leiter Retail, Optimierung der Bilanz in Form eines Aktienrückkaufs und die weitere Erneuerung im Verwaltungsrat. Ich glaube, das ist ein Verdienst des Präsidenten, ein Motivationsschub über alle Bereiche des Managements bis an die Kundenfront und somit insbesondere ein Kulturwechsel im Einvernehmen mit dem neuen Verwaltungsrat. Allen voran dem unternehmerisch handelnden und charmanten Präsidenten gratulieren wir für die ersten Erfolge und danken für den intensiven Einsatz in den letzten drei Monaten. Résumierend kann gesagt werden, dass der Neustart in vollem Gange ist und das Unternehmen auf dem richtigen Weg, eine nachhaltig befriedigende Rendite zu erwirtschaften und die bislang problematischen Bereiche zu optimieren. Als aktiver Aktionär wäre es mir heute möglich, erneut für den Verwaltungsrat der Valora zu kandidieren. Ich wurde mehrfach auch dazu ermutigt. U.a. würde heute sicher auch eine offenere Haltung des Verwaltungsrats für ein Portieren meiner Kandidatur bestehen. Ich glaube dennoch, dass dies derzeit nicht nötig ist. Die neuen Verwaltungsräte, welche Sie gewählt haben, sind profilierte Personen, welche mit ihrer Erfahrung die notwendigen Kompetenzen abdecken und die sich in den letzten drei Monaten, wie sie bewiesen haben, gut ergänzen. Sie werden zielstrebig zu-

sammenarbeiten und ich bin guten Mutes und eigentlich überzeugt, dass sie die Möglichkeiten der Valora ausloten können, um die Ziele zu erreichen. Als Aktionär fühlen wir uns vom Verwaltungsrat ernst genommen und gut vertreten. Was nun folgt, ist im Rahmen der definierten Ziele die anspruchsvolle Arbeit und diese auch im Detail zu erreichen mit dem Fokus auf Kosteneinsparungen, Margenoptimierung und qualitativem Wachstum, wie es vom Präsidenten genannt wurde. Wir von Golden Peaks Capital werden die Arbeit des Verwaltungsrates und des Managements sowie die Entwicklung des Unternehmens als Ganzes weiterhin mit Interesse beobachten. Wir werden uns aber bewusst und selbstredend unter Berücksichtigung einer guten Corporate Governance, zurückhalten mit unserem Einfluss oder unseren Diskussionen, um auch unsererseits dem Verwaltungsrat die notwendigen Freiräume für seine Arbeit zu geben und ihn unbeeinflusst entscheiden lassen. Wir wünschen dem gesamten Verwaltungsrat den bestmöglichen Erfolg und danken den verehrten Aktionären für die Unterstützung, die sie unserem Anliegen, dem Neustart und unserem Konzept, entgegengebracht haben.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr verlangt werden, schliesst der Präsident die Versammlung um 17.15 Uhr mit dem Hinweis auf die nächste ordentliche Generalversammlung am **Mittwoch, dem 29. April 2009**. Danach lädt er die Aktionäre zu einem gemeinsamen Apéro ein und weist auf das Geschenk hin, das gegen Abgabe des Gutscheins behändigt werden kann.

Der Präsident:



Rolando Benedick

Der Protokollführer:



Dr. Markus Dill

Die Stimmzähler:

sig. Hanspeter Neff



sig. Erich Storchenegger

sig. Christoph Steiner

sig. Vincenzo Zinnà